

Subject: Newsletter Musikwissenschaft: Nummer 26, Dezember 2019
From: Institut für Musikwissenschaft <musikwissenschaft@univie.ac.at>
Date: 02.12.19, 17:22
To: "Isabella Czedik-Eysenberg" <isabella.czedik-eysenberg@univie.ac.at>



Newsletter Musikwissenschaft

Nummer 26, Dezember 2019

Veranstaltungen

Neuigkeiten aus dem Institut

Buchveröffentlichung zur Synästhesieforschung

Roundtable zu Filmmusik als Propaganda

„Neue Musik“ des 12. Jahrhunderts

Praktikum am Max-Reger-Institut in Karlsruhe

*Newsletter Dezember 2019/Jänner
2020*

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe KollegInnen und FreundInnen des musikwissenschaftlichen Instituts,
mit diesem Newsletter erhalten Sie die aktuellen Meldungen rund um das
Wiener Institut für Musikwissenschaft für die Monate Dezember 2019 und
Jänner 2020.

Mit besten Grüßen
Ihr Newsletter-Team

Veranstaltungen

*Veranstaltungen am Institut oder in
Kooperation mit unserem Institut*

Dezember 2019

3. Dezember – 16:00 Uhr – Seminarraum 1

Gastvortrag Paul Rabenasolo und Lala Rasata: *Le Ba Gasy, un rythme et une culture originale* (in französischer Sprache mit Übersetzung)

[nähere Informationen](#)

12. Dezember – 18:00 Uhr – Hörsaal 1

Gastvortrag Joseph Mason (University College Dublin): *Music, Violence and the Body in Thirteenth-Century France*

[nähere Informationen](#)

13. Dezember – 11:30 – Seminarraum 16, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

Vortrag Christoph Reuter: *Out of Timbre Space – How to measure timbre similarity?* im Rahmen der [Research Platform Data Science @ Uni Vienna](#)

10. Dezember – 18:00 Uhr – mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, Seminarraum M0107

Wissenschaftsseminar zur aktuellen Forschung in den Bereichen Musikpsychologie, Musikphysiologie und Musikalische Akustik (Leitung: Matthias Bertsch und Christoph Reuter)

[Informationen und Vortragende](#)

Jänner 2020

14. Jänner – 15:00 – Aula am Campus der Universität Wien

Roundtable mit Francesco Finocchiaro, Carolin Krahn und Daniel Winkler: *Filmmusik als Propaganda. Musik und Kino im italienischen Faschismus* (nähere Informationen weiter unten)

14. Jänner – 19:30 – Hörsaal 2

Gastvortrag Wei-Ya Lin und Johannes Kretz (MDW): *Kreative (Miss)Verständnisse. Präsentation eines FWF-Projekts im Rahmen der Künstlerischen Forschung*

[Flyer](#)

16. Jänner – 19:00 – Hörsaal 1

Podiumsdiskussion *Musikkritik gestern und heute. Musikjournalismus als historische Quelle und aktuelle Praxis*

[nähere Informationen](#)

17. Jänner – 19:30 Uhr – Hörsaal 1

Semesterfrüchte Semester-Abschlusskonzert mit Beiträgen aus den Lehrveranstaltungen

21. Jänner – 18:00 – Hörsaal 1

Workshop mit Rolando Carrasco: *Gitarre in Ayacucho*

21. Jänner – 18:00 Uhr – mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, Seminarraum M0107

Wissenschaftsseminar zur aktuellen Forschung in den Bereichen Musikpsychologie, Musikphysiologie und Musikalische Akustik (Leitung: Matthias Bertsch und Christoph Reuter)

[Informationen und Vortragende](#)

22. Jänner – 18:30 – Hörsaal 1 des Instituts

Roundtable „*Neue Musik*“ des 12. Jahrhunderts. *Repertoire, Performanz und digitale Edition der Handschrift Paris BN lat. 1139*

mit Live-Einlagen von Ensemble Peregrina (Basel)


(nähere Informationen weiter unten)

23. Jänner – 19:00 – Neuer Konzertsaal der mdw, Rennweg 8, 1030 Wien

Gesprächskonzert *Beethovens Klavierwerke und ihre WidmungsträgerInnen* (Kooperation zwischen unserem Institut und der mdw)

[nähere Informationen](#)

[Neuigkeiten aus dem Institut](#)

Die Wiener Klassik war die erste musikhistorische Liebe von [Jeremy Llewellyn](#), der bis Februar als Universitätsassistent in Vertretung am Institut tätig ist. Er hat in Cambridge Musikwissenschaft studiert und war dort als Organist und Chorleiter tätig. Eine Faszination für Sprache, Liturgie und Analyse führte ihn mit seiner Dissertation zu liturgischen Tropen dann zunächst ins Mittelalter. Nach Stationen bei interdisziplinären Projekten in  Erlangen und Kopenhagen konnte er sich der historischen Aufführungspraxis als Mitglied des Leitungsteams der spezialisierten Hochschule für Alte Musik, der Schola Cantorum Basiliensis, widmen. Nach drei Jahren an der Universität Oxford führt sein Weg nun wieder auf das europäische Festland und in die Wiener Klassik, denn er bereitet zurzeit eine kritische Edition eines Oratoriums der Komponistin Marianna von Martines vor. Das Institut freut sich über die Zusammenarbeit mit ihm!

Anja Brunner wird ab Jänner 2020 mit dem Elise-Richter-Projekt *Women Musicians from Syria: Performance, Networks, and Belonging/s after Migration* am Institut tätig sein. Das Projekt erforscht Leben und Musik von syrischen Musikerinnen, die nach dem Ausbruch des syrischen Bürgerkrieges nach Österreich oder Deutschland migriert sind und hier weiter musikalisch öffentlich aktiv sind. Die Analyse der Netzwerke, Auftritte und Biographien zeigt, welche Zugehörigkeiten – auf emotionaler und institutioneller Ebene – im neuen Umfeld relevant werden und welche Rolle musikalische Praxis dabei einnimmt. Unter Anwendung von Ansätzen der Intersektionalität, des Transnationalismus sowie von Theorien des „Belonging“ wird die Vielfalt möglicher Zugehörigkeiten und die Heterogenität unter den „SyrierInnen“ speziell in musikalischen Performances und Praktiken augenscheinlich.

Barbara Babić, die im vergangenen Sommer ihre von Michele Calella betreute Promotion in Musikwissenschaft abgeschlossen hat, erhielt soeben für zwölf Monate ein Post-Doc-Track-Stipendium der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die Förderung dient der Erleichterung der Post-Doc-Phase für hervorragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften an Universitäten in Österreich. Jährlich werden bis zu acht Stipendien vergeben. Wir gratulieren Barbara Babić ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg!
[Informationen zum Post-Doc-Programm](#)

Claudia Jenny wurde für ihre von Christoph Reuter betreute Dissertation *Individuelle Hörwahrnehmung in virtueller Realität – Der Einfluss individualisierter binauraler Darbietung auf die empfundene Realitätsnähe in audiovisuellen virtuellen Umgebungen* mit dem Award of Excellence des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet.



V. l. n. r.: Ulrich Ansorge, Christian Grafl, Christoph Reuter, Claudia Jenny, Arnold Baca, Bernhard Schwartz, Tobias Schöberl, Nikolai Kiesel, Uroš Delic,

Buchveröffentlichung zur Synästhesieforschung

*Erschließung der Kongressberichte
eines Kazan'er Forschungsinstituts*



Im Rahmen seines FWF-Stipendiums hat [Jörg Jewanski](#) zusammen mit Rustem Sakhabiev und Anastasija Maksimova das Buch *Synästhesieforschung am ‚Prometheus‘ in Kazan‘, Russland. Eine Bibliographie der 18 Kongressberichte 1967–2015* veröffentlicht. Die dort enthaltenen 1212 Titel sind durch mehrere Indexe zu erschließen. Eine reich bebilderte Einleitung stellt die Geschichte des Kazan'er Forschungsinstituts dar.

[Link zur Verlagsseite](#)

Roundtable zu Filmmusik als Propaganda

*Musik und Kino im italienischen
Faschismus*

Am Dienstag, dem 14. Januar 2020, findet von 15:00 bis 17:00 Uhr der transdisziplinäre Roundtable *Filmmusik als Propaganda* zu Musik und Kino im italienischen Faschismus in der Aula am Campus der Universität Wien statt.

Die Veranstaltung wird von Francesco Finocchiaro, [Carolin Krahn](#) und Daniel Winkler organisiert und mündet in eine Stummfilmprojektion mit Live-Musikbegleitung in Kooperation mit dem Istituto Italiano di Cultura.

„Neue Musik“ des 12. Jahrhunderts

*Roundtable zu editorischer
Erschließung einer Quelle*

Der Roundtable am 22. Jänner (18:30 Uhr in Hörsaal 1) stellt ein musikhistorisches Ausnahmeobjekt vor, dessen editorische Erschließung als Print-Digital-Hybridedition diskutiert wird. Live-Klangbeispiele des Repertoires, dargeboten vom renommierten Basler Ensemble Peregrina, vermitteln einen sinnlich reichen Eindruck von der in dieser Quelle aufgezeichneten „Neuen Musik“ des 12. Jahrhunderts.

Organisation: [Konstantin Voigt](#) und [Anna Sanda](#). Gäste: Andreas Haug und David Catalunya (Universität Würzburg), Ensemble Peregrina (Basel)

Praktikum am Max-Reger-Institut in Karlsruhe

*Erfahrungsbericht zu dem
Programm Erasmus+*

Matthias Guschelbauer, Student der Musikwissenschaft im 4. Semester (B.A.), absolvierte Anfang des Jahres ein Praktikum am Max-Reger-Institut in Karlsruhe. Gefördert wurde er dabei durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union. Welche Erfahrungen Matthias Guschelbauer sammeln konnte, schildert er in einem [Erfahrungsbericht](#).

[Informationen zur Förderung internationaler Praktika an der Universität Wien](#)

Impressum:

Institut für Musikwissenschaft
Universität Wien
Campus der Universität Wien
Spitalgasse 2–4, Hof 9
1090 Wien

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, klicken Sie [hier](#).

Zur [Datenschutzerklärung der Universität Wien](#)